



Zahl: GS-0001-0662-2020

PROTOKOLL

über die 51. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am Dienstag, 2. Juni 2020 um 20.00 Uhr** im Kleinen Dorfsaal.

Anwesende

Vorsitzender Bürgermeister Mag. Markus Flatz

Gemeindevertreter	Fraktion	Ersatz
Vzbg. Betr.oec. Siegfried Kohler	Bürgerliste	
Marlis Sejkora	Bürgerliste	
Ing. Klaus Lang	Bürgerliste (entschuldigt)	
Josef-Anton Schmid	Bürgerliste	
Anton Greber	Bürgerliste	
Ing. Andreas Wolf	Bürgerliste	
Hans Metzler	Bürgerliste	
Franz-Anton Kaufmann	Bürgerliste	
Gerhard Sutterlüty	Bürgerliste	
Mag. Konrad Berchtold	Bürgerliste	
Grete Schultz	Bürgerliste	
Lothar Sieber	Bürgerliste	
Angelika Flatz	Bürgerliste	
Marga Knauseder	Bürgerliste	
Manuela Steiner-Peter	Bürgerliste (entschuldigt)	
Christian Feurstein	Bürgerliste	
Markus Strolz, MBA MSc	Bürgerliste	
Johannes Fink	Bürgerliste (Ersatz) (entschuldigt)	

Sitzungsende: 22.00 Uhr

Protokoll: Annemarie Müller

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Mag. Markus Flatz eröffnet um 20.00 Uhr die 51. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Kleinen Dorfsaal und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die Einladung zur Sitzung mit Bekanntgabe der Tagesordnung, der Entwurf des Protokolls der 50. Sitzung vom 2. März 2020 und der Rechnungsabschluss 2019 wurden am 26. Mai 2020 per e-mail übersandt, an der Amtstafel angeschlagen und auf der Homepage veröffentlicht. Die Berichte zur 51. Sitzung 2020 wurden am 29. Mai per E-Mail zugesandt.

Entschuldigt haben sich Ing. Klaus Lang, Manuela Steiner-Peter und die Ersatzmitglieder Johannes Fink und Reinhard Wolf. Kurzfristig konnten keine weiteren Ersatzmitglieder geladen werden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Mag. Markus Flatz als Vorsitzender stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er stellt den Antrag, Gemeindegassier Franz Zengerle zum Tagesordnungspunkt 4. Rechnungsabschluss 2019 als Auskunftspersonen zuzulassen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und wird einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Mag. Markus Flatz
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung Protokoll der 50. Gemeindevertretungssitzung vom 2. März 2020
4. Rechnungsabschluss 2019
5. Entgegennahme Geldzahlungen durch Andrea Allerdings und Jürgen Metzler
6. Antrag auf Eröffnung eines Auflageverfahrens zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes beim Grundstück 1080/1, Daniel Wolf, Oberbuchen
7. Einmalförderung bei Neuübernahme Haldenlifte durch Mathias Metzler
8. Beschlussfassung Dienstbarkeitsvertrag mit Harald Berchtold, „Alter Konsum“ Dienstbarkeitsvertrag
9. Berichte
10. Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz nimmt Bezug auf die Corona Pandemie und erstattet einen Bericht zur Lage (siehe Tagesordnungspunkt 9.a).

3. Genehmigung Protokoll der 50. Gemeindevertretungssitzung vom 2. März 2020

Da keine Änderungswünsche vorliegen, beantragt der Bürgermeister die Genehmigung des Protokolls der 50. Gemeindevertretungssitzung vom 2. März 2020 mittels Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Rechnungsabschluss 2019

Franz Zengerle informiert, dass der vorliegende Rechnungsabschluss letztmalig in dieser Form präsentiert wird, in Hinkunft gibt es zahlreiche Kontoumstellungen und Änderung. Er weist darauf hin, dass bedingt durch die Corona Pandemie die laut Gesetz vorgegebene Frist für die Abgabe des Rechnungsabschlusses von Ende April auf Mitte Juni verlängert wurde.

Der vorliegende Rechnungsabschluss weist Einnahmen und Ausgaben mit einer Gesamtsumme von € 6.823.244,79 und eine Zuführung zur Haushaltsrücklage in Höhe von € 810.402,49 aus. Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag sowie der aktuelle Schuldendienst werden vom Gemeindekassier ausführlich erläutert.

Per 31. Dezember 2019 weist die Gemeinde eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 511,58 aus. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2018 € 34,94 pro Kopf. Zusammen mit der Gemeindeimmobiliengesellschaft beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung € 1.258,47. Im Vorjahr lag diese bei € 837,75.

Insgesamt beträgt die Verschuldung der Gemeinde mit der Gemeindeimmobiliengesellschaft € 2.495.543,58. Dem gegenüber steht ein Barvermögen von € 1.168.005,31 per 31. Dezember 2019.

Der Gemeindekassier präsentiert noch einen Überblick über die erfreuliche Entwicklung der gemeindeeigenen Abgaben.

Einige Kostenstellen werden im Detail besprochen:

Bürgerheim:

Auf Grund der Vollbelegung und der hohen Pflegestufen gab es im Jahr 2019 ein positives Ergebnis. Einzelne Haushaltsstellen werden im Detail besprochen.

Museum:

Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern haben sich positiv entwickelt. Insgesamt liegt der Abgang mit € 31.949,89 im Rahmen des Budgets.

AK Saal:

Die Ausgaben im Jahr 2019 waren weit höher als budgetiert. Die Abrechnung der Sanierung der Heizung und der Heizungssteuerung erfolgte erst 2019.

Schwimmbad:

Auf Grund der Anschaffung einer neuen Rutsche und der Anmietung von weiteren Parkflächen ergibt sich ein Abgang von € 46.809,61.

Abfallbeseitigung:

Die Kosten für die Grünmüllentsorgung sind gestiegen. Dennoch konnte hier positiv abgeschlossen werden.

Abwasserbeseitigung:

Die Sanierung der ARA konnte kostengünstiger durchgeführt werden. Die Einnahmen aus den Benützungsgebühren lagen über den Einnahmen des Vorjahres. Es konnte ein Überschuss von € 34.969,02 erzielt werden.

Haus Linz

Das Haus in Linz ist erstmals im Rechnungsabschluss enthalten. Insgesamt konnte ein Überschuss von € 37.534,99 verbucht werden.

Abweichungen zum Budgetvoranschlag:

Weitere Über- und Unterschreitungen zum Voranschlag wurden besprochen und begründet.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankt sich bei Gemeindegassier Franz Zengerle für die Präsentation der Zahlen und die sehr gute Führung der Finanzen der Gemeinde, bei allen Firmen, die ihre Gemeindeabgaben pünktlich begleichen und bei allen Tourismusbetrieben mit den Tourismusbeiträgen und betont, dass auch die Bundes- und Landesmittel für die Gemeinde benötigt werden.

Ing. Andreas Wolf, als Obmann des Prüfungsausschusses teilt mit, dass am 27. Mai 2020 die Sitzung zur Kontrolle des Rechnungsabschlusses stattgefunden habe. Verschiedene Rechnungen wurden geprüft und eine Kassakontrolle durchgeführt. Einige Bereiche wurden auch während des Jahres geprüft. Es wurde vom Prüfungsausschuss erneut festgestellt, dass die gesamte Buchhaltung in bester Ordnung ist und von Gemeindegassier Franz Zengerle sehr korrekt geführt wird.

Die Über- und Unterschreitungen wurden vom Prüfungsausschuss zur Kenntnis genommen.

Ing. Andreas Wolf weist erneut auf die Problematik der Personalkosten hin, die sich um 8.54% im Vergleich zum Jahr 2018 erhöht haben. Bauhof, MIKI, ein neuer Lehrling in der Verwaltung, 140% Nachbesetzung im Tourismus führen zu keiner positiven Entwicklung. Es sollten dringend Überlegungen angestellt werden, wie hier vorgegangen werden kann, dass es zu keiner neuerlichen Anhäufung von Stunden und Urlaubszeiten kommt bzw. wie ein Abbau der Überstunden erzielt werden kann.

Auf Anfrage betreffend Saalmanagement und Tourismusbereich teilt Bürgermeister Mag. Markus Flatz mit, dass Anfang des Jahres 2020 Jürgen Metzler mit 40% für das Saalmanagement und seit März 2020 Andrea Allerdings zu 100% für den Tourismusbereich und auch für die Mithilfe in Gemeindeagenden und Verwaltungsprojekte angestellt wurden. Die Ausrichtung des Saalmanagements obliegt Jürgen Metzler, der auch ein neues Saalkonzept erarbeitet hat. Auf Grund der Situation bedingt durch die Corona Pandemie, ist es derzeit schwierig, irgendwelche Prognosen zu stellen. Es war auch so, dass die Gemeinden ihre Angestellten nicht zur Kurzarbeit anmelden konnten. Es hätte die Möglichkeit gegeben, Mitarbeiter an die Grenzen zu schicken, dies war aber in Schwarzenberg nicht der Fall. Dafür konnten während der letzten Monate aber schon teilweise Stunden abgebaut werden.

Hans Metzler meint, dass die Abrechnung des Saales gesamthaft und im Detail betrachtet werden müsse. Es wurden diverse Investitionen getätigt (z.Bsp. Heizungssystem, etc.) und die Buchungen des Saales waren bereits sehr gut. Der Saal gilt als Kulturträger und ohne Kultur finden auch keine Veranstaltungen in den Gemeinden statt.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegi Kohler teilt mit, dass der Weg, der für die Saalbewirtschaftung eingegangen wurde, der richtige zu sein scheint. Das Konzept von Jürgen Metzler, der ein Profi auf diesem Gebiet ist, hat bereits dazu geführt, dass gute Verträge mit den Caterern abgeschlossen werden konnten. Der Abgang beim Saal im Jahr 2019 sind unter anderem auf die Sanierung der Heizung und andere notwendige Investitionen zurückzuführen. Um eine wirkliche Aussage über die Auswirkungen tätigen zu können, würde es ein Jahr ohne Ausfälle benötigen, denn 2020 wird wieder ein Sonderjahr (Ausfall von mehreren Monaten, Absage Schubertiade, zahlreiche Hochzeiten und viele andere Veranstaltungen, die wegen der Corona Pandemie nicht stattfinden konnten).

Zu den Personalkosten informiert der Vizebürgermeister, dass die hohen Überstunden und Mehrleistungstunden seit 5 Jahren ein Problem darstellen. Er führt aus, dass hier nur ein „knallhartes“, aber nicht sozial hartes, Programm eine Änderung bringen könnte. Eventuell wäre es sinnvoll, eine Arbeitsgruppe oder jemanden mit der nötigen Distanz einzusetzen, um ein entsprechendes Paket zu erarbeiten. Es sollte leistungsmäßig angesetzt und gefiltert werden, was an Reduzierungen möglich sein könnte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, stellt Ing. Andreas Wolf den Antrag, den Rechnungsabschluss 2019 zu genehmigen, den Kassier und den Gemeindevorstand zu entlasten.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und wird einstimmig (16:0 Stimmen) angenommen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass der Rechnungsabschluss nunmehr an das Amt der Vorarlberger Landesregierung übermittelt wird und bedankt sich nochmals bei Franz Zengerle für die gute Arbeitsleistung und die Präsentation der Zahlen.

5. Entgegennahme Geldzahlungen durch Andrea Allerdings und Jürgen Metzler

Jürgen Metzler ist seit Anfang Februar 2020 für das Saalmanagement und Andrea Allerdings seit 16. März 2020 als Tourismusbüroleiterin und für die Mithilfe beim Saalmanagement, Bürgerservice und diversen Gemeindeprojekten angestellt.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, dass beide zur Entgegennahme von Barzahlungen ermächtigt werden, da in allen Bereichen Barzahlung vorkommt. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Antrag auf Eröffnung eines Auflageverfahrens zur Teilumwidmung des Grundstücks GSt. 1080/1, Daniel Wolf, Oberbuchen

Der Bürgermeister informiert, dass Daniel Wolf neben dem bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude und dem Stadel einen Wohnhausneubau plant. Dazu ist es notwendig, eine Teilumwidmung beim Grundstück GSt. 1080/1 durch zu führen. Da es sich bei der Teilumwidmung des Grundstücks GSt. 1080/1 um eine befristete Widmung

handelt, kann somit ein Auflageverfahren mit Festlegung des Mindestmaßes der baulichen Nutzung eingeleitet werden.

Für die endgültige Umwidmung und die damit verbundenen, zu erlassenden Verordnungen ist die in der Entwurfsplanung vorgesehene Grundteilung vorzulegen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag auf Durchführung des Auflageverfahrens für das Grundstück GSt. 1080/1, zur Teilumwidmung von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BW (Baufläche Wohngebiet). Die Gesamtfläche des Grundstücks beträgt 15632 m², die Teilumwidmung hat ein Ausmaß von 660,50 m².

Folgendes ist bei der Umwidmung BW^{F-FL} zu berücksichtigen:

- a) Die Umwidmung in Baufläche-Wohngebiet (BW) ist **auf 7 Jahre zu befristen**.
- b) Die **Folgewidmung** soll Freifläche Landwirtschaft lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahre bebaut wird.
- c) Das **Mindestmaß** der **baulichen Nutzung** muss im konkreten Fall 40 (maximale Baunutzung 60) betragen.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Mag. Konrad Berchtold und Christian Feurstein werden als Stimmenzähler benannt.

Der Antrag wird einstimmig (16:0 Stimmen) angenommen.

7. Einmalförderung bei der Neuübernahme der Haldenlifte durch Mathias Metzler

Wie bereits in den Berichten der 50. Gemeindevertretungssitzung mitgeteilt, wäre Mathias Metzler bereit, die Nachfolge von Florian Berchtold als Betreiber der Haldenlifte, per Ende Juni 2020, anzutreten.

Die Haldenlifte sind auf Grund ihrer Lage als Schigebiet unter 1000 m Seehöhe von den zunehmenden, eher schneearmen Winter mehr betroffen als höher gelegene Lifte. Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung ist sehr schwer einzuschätzen. Dennoch stellen die Haldenlifte für die Gemeinde Schwarzenberg eine nicht zu unterschätzende touristische Einrichtung dar. Die Haldenlifte sind für die touristische und vereinsmäßige Infrastruktur von Schwarzenberg immer noch von großer Bedeutung. Nicht nur, dass bei Schnee die Abfahrt bis ins Dorf gesichert ist, sie dient vor allem auch dem Schwarzenberger Schiclub als „Vereinsplatz“. (Dazu verliest der Bürgermeister Ausschnitte aus der Stellungnahme des Schwarzenberger Schiclubs.)

Die Betriebstage bei den Haldenliften sind natürlich stark vom Wetter bzw. der Schneelage abhängig. Schneearme Winter bringen weniger oder vielleicht auch einmal keine Betriebstage. Wenn der Lift aber betrieben werden kann, wird dieser von der Bevölkerung kontinuierlich gut angenommen.

Vor allem für den Kinder- und Schüler/innenschilauf in Schwarzenberg, stellen die Haldenlifte eine große Bereicherung dar und ebenso wichtig sind sie für die Attraktivität und Qualität des Schigebietes Bödele / Hochälpele. Es gilt auch zu beachten, dass die Überfahrrechte und Pachtverträge unwiederbringlich verloren gingen, wenn keine Übernahme der Haldenlifte stattfinden würde.

Es ist sehr erfreulich, wenn sich ein junger Mann dazu bereit erklärt, als Einzelunternehmer eine Lifanlage zu übernehmen und zu betreiben. Da Mathias Metzler auf Grund seiner Ausbildung und bisherigen Mithilfe bei den Haldenliften bereits die notwendigen Kenntnisse mitbringt, bestünde hier die Möglichkeit einer kostengünstigen und flexiblen Weiterführung. Er würde, falls es zur Übernahme kommen sollte, 4 Monate im Jahr den Schilift betreiben und das restliche Jahr einer anderen Arbeit nachgehen. Durch die Weitervermietung des Gebäudes könnten während des ganzen Jahres Einnahmen erzielt werden.

Als Florian Berchtold im Jahr 1995 die Haldenlifte übernahm, erhielt er von der Gemeinde Schwarzenberg und vom Land Vorarlberg eine finanzielle Unterstützung für die Betreibung der Lifte.

Mathias Metzler ist ebenfalls an die Gemeinde Schwarzenberg herangetreten, um für die geplante Übernahme der Haldenlifte eine Unterstützung zu beantragen.

Der Bürgermeister berichtet von einer Email an die Gemeindevertretung von Werner Metzler im Namen der Hochälpele Schiliftgesellschaft, in dem die Hochälpele Schiliftgesellschaft in schlechten Wirtschaftsjahren auch um eine Gemeindeförderung bittet. Dazu sind aber genauere Details und Bilanzen erforderlich und eine Förderung ist eigentlich nicht für eine bestehende Gesellschaft vorgesehen. Bei den Haldenliften soll es eine Startförderung bei der Neuübernahme sein.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz fasst nochmals die bedeutendsten Argumente für eine Unterstützung bei der Übernahme durch Mathias Metzler zusammen:

- Die Haldenlifte sind für die gesamte Gemeinde eine nicht zu unterschätzende infrastrukturelle Einrichtung.
- Die Posten- und Überfahrtsrechte im Haldengebiet sind nach einer Auflösung der Haldenlifte nach den heutigen Vertragsbedingungen nicht mehr abzuschließen.
- Die Spielmoosabfahrt ist im Bereich der Halde nur mit den Verträgen der Haldenlifte abgesichert.
- Der Abtrag der Haldenlifte würde das gesamte Schigebiet Bödele in ihrer Attraktivität schmälern. Das Pistengütesiegel ist auf den bisher bestehenden gesamten Anlagen aufgebaut.
- Die Möglichkeiten einer Schianlagenverbindung zwischen den heutigen Anlagen wären bei einem Abbruch der Haldenlifte auf weite Sicht vorbei.
- Der Schiclub Schwarzenberg würde sein Heimatgebiet verlieren und müsste für alle Trainingsläufe, die Materialien in andere Schigebiete ausweichen.
- Die Schwarzenberger Kinder hätten nicht mehr die Möglichkeit in kurzer Distanz zu einem Schilift zu kommen.
- Es gab auch Gespräche mit den Hochälpele- und Lankliftbetreibern. Beide lehnten eine Übernahme der Haldenlifte dankend ab. Beide sehen aber die Notwendigkeit des Haldenliftes für ein attraktives Schigebiet.

Der Bürgermeister informiert, dass sich der Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 25. Mai 2020 folgende Form der Startförderung vorstellen kann:

- Als Einmalförderung zur Starthilfe bei der Liftübernahme insgesamt € 50.000,--, verteilt auf fünf Jahre, solange der Betrieb aufrecht erhalten wird.
- Auszahlung jährlich anteilmäßig, auch wenn kein oder wenig Betrieb ist, dies entfällt jedoch bei Einstellung des Betriebes.
- Einmal im Monat nachmittags eine kostenlose Benutzung der Haldenlifte für die Schwarzenberger Kinder des Kindergartens und der Volksschule.

- Es werden keine weiteren Förderungen oder Unterstützungen gewährt, weder für die Anschaffungen von Schneekanonen, Reparaturen, etc. noch Sonstiges.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Fragen gestellt und beantwortet, sowie diverse Meinungen geäußert:

- *Was wenn andere Liftbetreiber ebenfalls an die Gemeinde herantreten und eine Förderung beantragen?*
Hier handelt es sich nicht einfach um irgendeine Förderung für einen Lift, es geht um eine Start- bzw. Übernahmeförderung, damit die Haldenlifte für die Gemeinde Schwarzenberg und den Schiclub erhalten bleiben können.
- *Wäre eine Förderung / Unterstützung in dem genannten Ausmaß eventuell auch so möglich, dass dies über den Schiclub abgewickelt werden könnte, dann würde sich die Frage einer Förderung für andere Lifte erübrigen?*
Da für die Bödele- und Hochälpele Schiliftbetreiber das Schigebiet mit dem Haldenlift eine größere Attraktivität darstellt als ohne, müsste es diesen Seilbahnen doch auch etwas wert sein, die Übernahme zu unterstützen und nicht selbst Förderungen zu beantragen.

Es wird teilweise skeptisch gesehen, wenn die Gemeinde eine Privatperson unterstützt. Vielleicht könnte eine Möglichkeit gefunden werden, dass der Schiclub als Verein mit € 10.000,-- jährlich gefördert wird und dieser dann die Summe an den Liftbetreiber weitergibt. Wenn hier eine Zahlung an den Schiclub erfolgen sollte, dann muss ein Nachweis über den Verbleib des Geldes gewährleistet sein.

Der Schiclub hat sich dahingehend geäußert, dass er für die Abwicklung der Förderung / Unterstützung für die Haldenlifte zu Gesprächen bereit stehen würde.

- Aus den Diskussionen ist der Tenor herauszuhören, dass das gesamte Gremium für die Erhaltung des Lifes ist und es geht deshalb eigentlich nur darum, will man den Lift oder nicht. Es ist bemerkenswert, wenn eine Privatperson bereit ist, dieses Wagnis einzugehen und ein Lift ist zudem auch eine Sportstätte, deshalb ist es wichtig diese zu erhalten.
- Wenn eine Förderung in diesem Sinne von der Gemeinde gewährt wird, um so ein altes „Vehikel“ zu erhalten, dann ist das Risiko für die Gemeinde minimal und wenn zudem die technische Genehmigung für die nächsten Jahre vorliegt, sollte eine Starthilfe befürwortet werden.
- Obwohl der Schiclub bereits jetzt die Möglichkeit gehabt hätte, mit dem Training aufs Bödele oder zu anderen Liften zu gehen, ist der Wunsch da die Haldenlifte zu erhalten. Es wird noch festgehalten, dass die Pistenpräparierung (Talabfahrt vom Hochälpele bis zum Dorf) von der Gemeinde zusätzlich vergütet wird.
- Das Bekenntnis zum Schilift ist ganz klar gegeben, entscheidend ist nur die Form und Weitergabe der Förderung / Unterstützung. Es muss hier ein politisch korrekter Weg gefunden und ausgearbeitet werden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen, stellt Bürgermeister Mag. Markus Flatz den Antrag darüber abzustimmen, ob die Gemeindevertretung bereit ist, für die Betreuung bzw. Übernahme der Haldenlifte entweder an Mathias Metzler oder an den Schiclub eine Startförderung in Höhe von € 50.000,--, aufgeteilt auf fünf Jahrestanchen à € 10.000,-- unter Einhaltung von Bedingungen zu gewähren, wobei hier noch die genaue Art und Abwicklung der Auszahlung zu klären ist. Die Bedingungen hierbei sind:

- Einmalförderung zur Starthilfe bei der Liftübernahme von insgesamt € 50.000,--, verteilt auf fünf Jahre, solange der Betrieb aufrecht erhalten wird.
- Auszahlung jährlich anteilmäßig, auch wenn kein oder wenig Betrieb ist, dies entfällt jedoch bei Einstellung des Betriebes.
- Einmal im Monat nachmittags eine kostenlose Benutzung der Haldenlifte für die Schwarzenberger Kinder des Kindergartens und der Volksschule.
- Es werden keine weiteren Förderungen oder Unterstützungen gewährt, weder für die Anschaffungen von Schneekanonen, Reparaturen, etc. noch Sonstiges.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

Der Grundsatzbeschluss wird einstimmig (16:0 Stimmen) angenommen.

8. Beschlussfassung Dienstbarkeitsvertrag mit Harald Berchtold, „Alter Konsum“ Dienstbarkeitsvertrag

Bürgermeister Mag. Markus Flatz berichtet, dass das Bauvorhaben von Harald Berchtold durch den Bauausschuss genehmigt wurde. Harald Berchtold gewährt bei der Straßenkreuzung ein Überfahrrecht auf 2,5 m an der breitesten Stelle. Die Vermessung erfolgt durch Harald Berchtold. Westseitig darf eine Bushaltestelle gekennzeichnet werden. Blumentröge verhindern ein Überfahren. Der Brunnen bleibt am derzeitigen Standort, Veränderungen dürfen nur mit Zustimmung der Brunnengemeinschaft erfolgen.

Die Gemeinde übernimmt als Gegenleistung für das Überfahrrecht (Dienstbarkeit) die Schneeräumung für die Westseite (Bushaltestelle) und die Südseite (Überfahrrecht – 2,5 m) bis zum Parkplatz, der Parkplatz selbst wird nicht geräumt.

Es wird ein Vertrag ausgearbeitet, der die Dienstbarkeit und die Schneeräumungsvereinbarungen festhält, der Vertrag muss notariell beglaubigt werden. Der Dienstbarkeitsvertrag wird grundbücherlich eingetragen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, mit Harald Berchtold einen Vertrag über die Dienstbarkeit unter den angeführten Bedingungen erstellen zu lassen.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

Der Antrag wird einstimmig (16:0 Stimmen) angenommen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz möchte sich noch bei Harald Berchtold bedanken, der sich sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung dieses Projektes als sehr lösungsorientierter und umgänglicher Verhandlungspartner für die Gemeinde dargestellt hat.

9. Berichte

a) Bericht zur Finanzlage 2020 auf Grund der Corona Pandemie

Der Bürgermeister informiert wie folgt:

„Das Coronavirus hat vieles Gewohnte gänzlich durcheinandergeworfen. Einerseits erlangten wir dadurch Ausgangsbeschränkungen, Homeoffice, Kurzarbeit und zum Teil leider sogar Arbeitslosigkeit. Betriebe können nicht mehr in gewohnter Weise produzieren. Schule, Kindergarten und Kleinkinderbetreuung sind geschlossen und die Eltern müssen Zuhause mit den Kindern lernen und sie beschäftigen. Besuche im Bürgerheim sind verboten oder dürfen nur unter strengsten Sicherheitsvorschriften stattfinden. Die ältere Generation sollte möglichst isoliert werden. Auch den politischen Ablauf wirbelte es durcheinander, so durften die Gemeindevertretungswahlen nicht abgehalten werden und alles Politische Geschehen stockte zuerst einmal. Einzig und allein wurde zunächst versucht, der Pandemie Herr zu werden. Dafür haben wir laufende Sitzungen des Krisenstabes, um für alle Eventualitäten gewappnet zu sein. Ein Dank gilt allen Mitglieder des Krisenstabes, die da sind: Margarete Lang-Tschirf, Bernhard Kempf, Margith Holzer, Gabi Sieber, Thomas Berchtold, Ludwig Kohler, Marlis Sejkora, Siegfried Kohler und der Bürgermeister. Bisher haben wir zwei Personen, die auf das Coronavirus positiv getestet wurden, beide sind aber mittlerweile als gesund aus der häuslichen Quarantäne entlassen. Der Bregenzerwald ist mittlerweile coronafrei.

Die vielen Einschränkungen werden nun eine nach der andere aufgehoben und wir starten langsam wieder in Richtung Normalzustand. Besonders hart getroffen hat es uns, dass das gänzliche kulturelle Leben heruntergefahren wurde, sodass viele Veranstaltungen wie die 750 Jahr Feierlichkeiten nicht stattfinden konnten oder verschoben werden mussten. Das Sommerfest für die Bürgerinnen und Bürger musste auf Grund der Vorschriften abgesagt werden (keine stehenden Veranstaltungen). Ein ganz herber Schlag für die Gastronomie, Hotellerie und Privatvermieter von Schwarzenberg und des Bregenzerwaldes ist aber die Absage der Schubertiade. Es ist nicht nur ein musikalischer Verlust, sondern auch ein großer wirtschaftlicher Verlust für die Region.

Bei den Gemeindefinzen rechnen wir mit 400.000,- bis 500.000,- € Mindereinnahmen oder Mehrausgaben. Weniger Ertragsanteile des Bundes und Landes, weniger Steuereinnahmen und Gästetaxe sowie eventuelle Stundungen. Dazu kommen erhöhte Ausgaben im Sozial- und Gesundheitsbereich vor allem für Kinderbetreuung und im Pflegebereich.“

Mindereinnahmen

Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben	193.800,00 €
Kommunalsteuer	160.000,00 €
Gästetaxen	60.000,00 €
Tourismusbeiträge	10.000,00 €
Elternbeiträge Kleinkinderbetreuung	3.000,00 €
Elternbeiträge Kindergartenbeiträge	10.000,00 €
Benutzungsentgelte AK-Saal	50.000,00 €
	486.800,00 €

Mehrausgaben

Beitrag an den Sozialfonds	90.000,00 €
Beiträge an den Landesgesundheitsfonds	35.000,00 €
	125.000,00 €

Mehrbelastung **611.800,00 €**

Einsparung einmalige Gebarung 2020 **382.500,00 €**

Belastung Haushalt 2020 **-** **229.300,00 €**

Einsparungen

Kostenstelle	Zweck	Betrag Ausgaben	Einsparung
FC-Clubheim Instandhaltungen	Clubheim, Kabinen...	21.000	21.000,00 €
Heimtapflege	Aufwendungen 750 Jahr Schwarzenberg	50.000	20.000,00 €
Instandhaltung Gemeindestraßen	Untere Au € 15.000,00; Schlosserweg € 25.000,--	40.000	20.000,00 €
Zuschüsse für die Instandhaltung Güterweg	Lorena und Unterkaltberg	21.000	10.000,00 €
Straßenverkehr	Verkehrsplanung	20.000	20.000,00 €
Ankauf von Grundstücken	Grunmmüll € 40.000,00	100.000	60.000,00 €
ARA - Ausbau Leitungsnetz	Projektkosten Seewarte, Sanierung Pumpwerke	45.000	45.000,00 €
ARA - Anschaffung von Pumpen	Austausch Pumpen PW	38.500	38.500,00 €
ARA - Sanierung Leitungsnetz	Bereich Hof	40.000	40.000,00 €
ARA - Sanierung ARA und Pumpwerke	Verteiler für Pumpwerke	70.000	70.000,00 €
Abfall - Errichtung Grünmuldeponie		25.000	25.000,00 €
AK-Museum Ausstellungen	Bödele Ausstellung € 20.000 auf 2 Jahre	10.000	10.000,00 €

b) Jahresbericht 2019 Österreichisches Rotes Kreuz
Ortsstelle Schwarzenberg

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Ortsstelle Rotes Kreuz musste auf Grund der Corona Virus Pandemie abgesagt werden.

Deshalb hat Thomas Berchtold, Ortsstellenleiter, den Jahresbericht 2019 übermittelt und die Ereignisse zusammengefasst:

- aktuell gibt es 35 **aktive Mitglieder**, die zwischen 22 und 79 Jahren alt sind
- 11 First Responder Mitglieder sind bei Notfällen in Schwarzenberg für die Erstversorgung zuständig
- das **Schulungsteam** leistete im Jahr 2019 wieder bewährt gute Arbeit: die Monatsabende waren sehr interessant und praxisbezogen; die Rettungs- und Feuerwehrestelle in Feldkirch wurde besichtigt; es fanden Erste-Hilfe-Kurse statt, an denen mehr als 120 Personen teilgenommen haben; verschiedene Ausbildungen wurden durchgeführt; ein Mitglied hat die Ausbildung zum Rettungssanitäter begonnen
- **Hans Jakob Kohler** hat nach 30 Jahren unermüdlichem Einsatz für die Schulung in der Ortsstelle seine Tätigkeit im Schulungsteam niedergelegt – ein großes Dankeschön für seinen vorgelebten Idealismus
- **Verschiedenste Tätigkeiten** wurden ausgeführt: Pistenrettungsdienste und Dienste bei Schirennen an den Haldenliften; Ambulanzdienste bei verschiedensten Veranstaltungen; Dienste beim Bezirksfeuerwehrfest in Schwarzenberg; Blutspendeaktion Ende Dezember mit 183 Spendern
- **Manfred Metzler** hat nach 9 Jahren Tätigkeit als Ortsstellenleiter seine Funktion niedergelegt. Er wurde für seine Verdienste am Roten Kreuz und auch an der Gesellschaft mit der Rotkreuz-Verdienstmedaille in Silber und einer Ehrenamt-Auszeichnung des Landes Vorarlberg ausgezeichnet.
- **Thomas Aberer** hat nach 12 Jahren Tätigkeit als Ortsstellenleiter-Stellvertreter seine Funktion niedergelegt. Er hat diese Aufgabe äußerst gewissenhaft und zuverlässig ausgefüllt und es gebührt ihm für den langjährigen Einsatz ein großer Dank
- **Ehrungen:**
Dienstjahresabzeichen in Gold für 20 Jahre (Thomas Berchtold, Wilfried Berchtold, Edith Greber, Stefan Greber, Wolfgang Metzler)
Dienstjahresabzeichen für 25 Jahre (Klaus Flatz, Manfred Metzler)
500. First Response Einsatz (Rudolf Metzler)

c) Bericht zur Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins
(Von Gerhard Sutterlüty)

„Am 3. März 2020 hielt der Obst- und Gartenbauverein Schwarzenberg seine Jahreshauptversammlung ab. Neben dem guten Besuch (über 40 Personen), war auch die Vielschichtigkeit der Besucher auffallend.

Sprich: Es waren Frauen und Männer aus den verschiedensten Altersschichten anwesend, was auf eine entsprechend vielschichtige Vereinsarbeit hindeutet.

Neben Exkursionen zu verschiedensten Betrieben macht der Obst- und Gartenverein jährlich die Pflanztausch Aktion und die Schulbaum Pflanzaktion. Daneben gibt es Kurse im Korbflechten, Herstellung von Taschen, Brotbackkurs etc.

Für das Jahr 2020 sind unter anderem verschiedenste Aktionen für junge Familien geplant (Herstellung von Kräutersalz, Kräuterlimo ..), daneben soll die Homepage aktiviert und aktualisiert werden.

Im Vorstand ist Wolfgang Wirthensohn nach 34 Jahren als Kassier verabschiedet worden. Ihm folgt Martina Kaufmann als Kassierin nach. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden in Ihrem Amt bestätigt."

Der Bürgermeister berichtet, dass auch im Jahr 2020 die Baumaktion stattfinden kann und wird.

d) Gemeindevermittlungsämter – geänderte Rechtsgrundlagen

Eine Kompetenzänderung durch die B-VG-Novelle BGBl. I Nr. 14/2019 wurde vom Landesgesetzgeber zum Anlass genommen, die Organisation der Gemeindevermittlungsämter, welche zuletzt 1930 novelliert wurde, neu zu regeln und dabei grundlegend zu vereinfachen.

Die wichtigste Neuerung ist, dass die verpflichtende Einrichtung von Gemeindevermittlungsämtern durch eine freiwillige Einrichtung eines solchen Dienstes abgelöst wird (neue Bezeichnung „Gemeindevermittlungsdienst“).

Das Gemeindegesetz wurde deshalb um den Paragraphen § 80b – Gemeindevermittlungsdienst – erweitert:

- (1) Die Gemeindevertretung kann einen Gemeindevermittlungsdienst einrichten. Sofern ein solcher eingerichtet wird, hat er aus mindestens drei Mitgliedern zu bestehen, von denen eines zur vorsitzenden Person zu bestellen ist. Die Mitglieder müssen zur Wahrnehmung der Aufgaben nach Abs. 2 geeignet sein.
- (2) Einem Gemeindevermittlungsdienst nach Abs. 1 obliegen:
 - a) Aufgaben der außergerichtlichen Vermittlung von Streitigkeiten in den Angelegenheiten des Zivilrechtswesens und des Strafrechtswesens nach Maßgabe bundesgesetzlicher Vorschriften sowie
 - b) Aufgaben der Vermittlung von Streitigkeiten in Verwaltungsstrafangelegenheiten nach Maßgabe landesgesetzlicher Vorschriften.
- (3) Der vorsitzenden Person obliegt die Leitung des Gemeindevermittlungsdienstes, insbesondere die Zuweisung der Geschäfte an die Mitglieder des Gemeindevermittlungsdienstes.
- (4) Die Einrichtung und die Auflösung eines Gemeindevermittlungsdienstes sind der Landesregierung und den Gerichten des Sprengels des Landesgerichtes Feldkirch zur Kenntnis zu bringen.

Durch das Außerkrafttreten des § 8 des Gesetzes über die Gemeindevermittlungsämter trat die auf dessen Grundlage erlassene Verordnung der Landesregierung über die Entlohnung der Obmänner und Vertrauensmänner der Gemeindevermittlungsämter, LGBl.Nr. 12/1983, ebenfalls außer Kraft.

Die derzeit bestehenden Vermittlungsämter gelten noch bis zum Ablauf der fünfjährigen Amtsdauer, das ist **bis Ende des Jahres 2022**.

Wird nach Ablauf der fünfjährigen Amtsdauer kein Gemeindevermittlungsdienst nach § 80b in der Fassung LGBl.Nr. 62/2019 eingerichtet, hat die Gemeinde dies der Landesregierung und den Gerichten des Sprengels des Landesgerichtes Feldkirch unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. **Zu gegebener Zeit erfolgt eine diesbezügliche Erinnerung durch die Vorarlberger Landesregierung.**

Für Schwarzenberg sind Mag. Konrad Berchtold und Gemeindevorständin Marlis Sejkora tätig.

e) Eröffnung Schwimmbad am 29. Mai 2020

Nachdem die Regierung der Öffnung der Schwimmbäder zugestimmt hat, wurde am Freitag, den 29. Mai 2020, das Schwimmbad Schwarzenberg für die Sommersaison eröffnet. Die Öffnungszeiten bei entsprechender Witterung sind täglich von 9 bis 19 Uhr.

Thomas Baer, der neue Bademeister, die Mitarbeiter des Bauhofs und das Team rund um unsere Gärtnerin Manuela Kaufmann, haben das Schwimmbad in den letzten Wochen auf Vordermann gebracht und alles vorbereitet.

Diesen Sommer übernimmt Robert Schuster (Wirt der Dornbirner Hütte am Bödele) die Bewirtschaftung des Schwimmbad-Kiosks.

Die aktuellen Maßnahmen zur Verhinderung und Ausbreitung von Covid-19 sind auch im Schwimmbad einzuhalten. Es wurden entsprechende Hinweistafeln angebracht und die Vorgaben sind zu beachten und einzuhalten. Aus Sicherheitsgründen und auf Grund der begrenzten Besucheranzahl ist der Eintritt nur durch den Haupteingang erlaubt.

Folgende Regeln gelten diesen Sommer im Schwimmbad:

- Maximal 350 Personen im gesamten Schwimmbadbereich
- Maximal 70 Personen im gesamten Becken
- Mindestabstand von 1 m in allen Bereichen
- Rutsche darf nur einzeln benutzt werden, Wartezeit ist am Boden zu verbringen, Leitweg/Markierungen beachten
- Mund-Nasen-Schutz Pflicht (Eingangsbereich, Kiosk, Umkleide- und Toilettenanlagen)
- Bitte Hinweise und Anweisungen des Bademeisters beachten

Auch wenn es dieses Jahr verschiedene Beschränkungen gibt, freuen wir uns über die Öffnung des Schwimmbades und wünschen allen Besuchern viel Spaß und eine schöne Zeit im Schwimmbad Schwarzenberg.

f) Eröffnung Museum

Seit 21. Mai ist das Museum wieder geöffnet, vorläufig mit reduzierten Öffnungszeiten, von Donnerstag bis Sonntag, von 10 bis 17 Uhr und unter Einhaltung der geforderten Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen.

Parallel zur Ausstellung „Wem gehört das Bödele?“, die im Teil des Heimatmuseums integriert ist, werden im modernen Teil des Hauses Highlights aus der umfangreichen Kunstsammlung der Gemeinde Schwarzenberg unter dem Titel „Das Beste. Ein Blick in die Sammlung“ gezeigt. Rund fünfzig ausgestellte Werke von und nach Angelika Kauffmann mit den Besonderheiten wie das letzte Selbstbildnis von Angelika Kauffmann, das vor zwei Jahren gemeinsam mit dem vorarlberg museum erworben werden konnte und eine Haarlocke von Angelika Kauffmann, die mit einem Konvolut von verschiedenen historischen Schriften im Jahr 2014 der Gemeinde übergeben wurde. Jeden Sonntag findet eine öffentliche Führung statt (10.30 Uhr), vorläufig mit max. 10 Personen.

Die Veranstaltungen im umfangreichen Rahmenprogramm der Bödele Ausstellung wurden in den Sommer und Herbst verschoben, siehe Einlageblatt im Folder.

Schülerprogramm ist vorläufig nicht möglich, Reiseziel Museum für Kinder wird voraussichtlich an einem Wochenende im Herbst stattfinden und die Lange Nacht der Museen ist nach wie vor am 3. Oktober geplant.

Das Museum hofft mit diesen beiden regionalen Ausstellungen verstärkt auf Besucher aus der Region und deren Unterstützung.

g) Malaktion zum Thema „Vorfreude auf den Sommer in Schwarzenberg

Der Tourismusverein hat für die Kindergarten- und Volksschulkinder eine Malaktion ins Leben gerufen, um die Bevölkerung einzubinden und die gemalten Bilder für touristische Zwecke, zum Beispiel im Onlinemarketing, bei örtlichen Ausstellungen und zur Förderung der Gastronomie zu verwenden.

48 Bilder sind eingegangen und jedes Kind erhielt als kleine Anerkennung einen Eisgutschein vom Cafe Angelikahöhe. Unter allen eingelangten Bildern soll noch eine Verlosung von drei 50-Euro-Gutscheinen zur Einlösung bei der Schwarzenberger Gastronomie stattfinden. Die Gutscheine wurden vom Tourismusverein Schwarzenberg zur Verfügung gestellt.

h) Vermietung Küche im Saal solange keine Veranstaltungen stattfinden

Auf Grund des Verbandsverbotes wegen der Corona Pandemie, ist es zu zahlreichen Absagen, nicht nur der Schubertiade, sondern auch von Konzerten, Hochzeiten, Seminaren, etc. im Angelika Kauffmann Saal gekommen.

Für die Zeit des „Leerstands“ wurde mit der Firma „Fairkocht GmbH, Andelsbuch“ eine vorübergehende „Alternative“ zur Vermietung gefunden. Geschäftsführer Wolfgang Mätzler, der das Haus „Schtubat“ in Andelsbuch betreibt, zudem im 5-Sterne-Hotel Allgäu Sonne kocht und sein Wissen rund ums Kochen auch in den Bezauer Wirtschaftsschulen an die nächste Generation weitergibt, kocht nun auch in der Küche des Saales. Er bereitet unter dem Motto[Wolfgang fairkocht „Geschichten im Glas“](#) verschiedenste Speisen aus Kalbfleisch zu, zum Beispiel Kalbssugo, Kalbsgulasch, Kalbssuppe, Kalbsbeuschel, etc. und wird diese Produkte ab voraussichtlich Anfang Juni in den Verkauf bringen.

i) Bödele-Marketing

Am 26. Mai 2020 fand in Dornbirn eine Besprechung betreffend weiteres Vorgehen beim Bödele-Marketing statt. Teilnehmer waren Herbert Kaufmann (Dornbirner Seilbahnen), Hanno Bösch (Hochälpele Skiliftgesellschaft), GV Ing. Klaus Lang und Andrea Allerdings (Gemeinde Schwarzenberg, Tourismus). Es wurde beschlossen, dass ab der Saison 2020/21 das Bödele-Marketing ausschließlich von den Dornbirner Seilbahnen und der Hochälpele Skiliftgesellschaft übernommen wird.

j) Haus Lustenauerstraße in Linz – Erbschaft nach Jörg Korsenky

In der Gemeindevertretungssitzung am 2. März 2020 erkundigte sich Lothar Sieber nach dem Stand beim Gebäude Lustenauerstraße in Linz, welches die Gemeinde Schwarzenberg bzw. das Bürgerheim von Jörg Korsenky geerbt hat.

Der Gewinn aus dem späteren Hausverkauf wird für Aufwendungen des Bürgerheimes verwendet. Dies wurde im Testament ausdrücklich festgehalten. Im Jahr 2018 wurde durch den staatlich geprüften und behördlich konzessionierten Sachverständigen Ing. Mag. Gerhard Fugger, 4201 Gramatstetten, eine Grundstücks- und Gebäudebewertung durchgeführt.

Die Jahresabrechnung 2019 für die Liegenschaft ist noch ausstehend und kann nach Einlangen der Gemeindevertretung vorgelegt werden.

k) Bestellung Legalisatorin

Da Klaus Willi, der bisherige Legalisator für die Gemeinde Schwarzenberg, mit Wirksamkeit vom 1. Mai 2020 von seinem Amt zurückgetreten ist, wurde die Stelle eines Legalisators / einer Legalisatorin im Gemeindeblatt neu ausgeschrieben. Es haben sich drei, davon zwei ortsansässige Bürger bzw. Bürgerin beworben.

Grundsätzlich ist für die Bestellung eines Legalisators / einer Legalisatorin die Gemeindevertretung zuständig. Mit Schreiben vom 23. März 2020 unter der Zahl Ia-202-399-1 hat das Amt der Vorarlberger Landesregierung informiert, dass der Gemeindevorstand, auf Grund der Situation rund um den Ausbruch von SARS-CoV-2 (Corona Virus) unter Berücksichtigung der österreichweit gesetzten Maßnahmen eine „Notkompetenz“ erhält und Umlaufbeschlüsse auch für die Gemeindevertretung durchführen kann. Deshalb wurde vom Gemeindevorstand ein entsprechender Beschluss in dieser Angelegenheit gefasst, da eine Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung nicht abgewartet werden konnte, um keinen Nachteil oder Schaden in dieser Sache zu erhalten.

Der Gemeindevorstand hat sich nach ausführlicher Gegenüberstellung der Bewerbungen beider ortsansässiger Kandidaten, einstimmig für die Bestellung von Claudia Albrecht entschieden.

Am Freitag, den 29. Mai 2020 wurde Claudia Albrecht als neue Legalisatorin für Schwarzenberg angelobt.

l) 750 Jahr Festlichkeiten

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert, dass auf Grund der Corona Situation das Sommerfest zu den 750 Jahr Feierlichkeiten abgesagt werden musste. Ebenfalls abgesagt ist die Ausstellung von Adolf Bereuter. Erfreulicherweise können wahrscheinlich alle anderen Veranstaltungen durchgeführt werden, mussten aber auf andere Termine verschoben werden.

m) Gemüseanbau für Kinder

Grete Schultz berichtet, dass mit Genehmigung des Gemeindevorstandes die Planung für einen Gemeinschaftsgarten beim Grundstück hinter dem Tennisplatz gestartet wurde. Zunächst ist vorgesehen, nur mit den Kindern des Kindergartens und der Volksschule einen Garten zu errichten. Zudem kann auch Sandra Moosmann, Köchin, (Mittagsbetreuung, Schulküche) den Garten zum Anbau von Gartenkräutern verwenden. Betreut wird das Projekt von Annemarie und Hubert Vetter (ehemals Vetterhof, Annemarie ist Gartenpädagogin) und Brigitte Peter. Dieses Jahr werden nur Blumen angepflanzt und nächstes Jahr beginnt der Gemüseanbau. Sollten auch andere Leute Interesse zeigen, könnte das Projekt eventuell ausgeweitet werden.

n) :alpenarte

Hans Metzler berichtet, dass geplant sei, die :alpenarte im Herbst mit neuen Ideen durchzuführen. Im Frühling war es ja so, dass die Künstler am Tag der Schließung der Veranstaltungsräume abreisen mussten. Es besteht nach wie vor ein großes Risiko für die Herbstveranstaltungen, das Land zeigt sich jedoch sehr erfreut, dass die Veranstaltung stattfinden soll.

Weiters teilt Hans Metzler mit, dass die Bilanz der :alpenarte vom Jahr 2019 an die Gemeinde übermittelt wurde. Er freut sich, dass trotz verschiedener Mehrkosten ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden konnte.

Er regt noch an, dass es vielleicht sinnvoll und auch eine gute Chance wäre, wenn die Regio Bregenzerwald gemeinsam mit der Gemeinde Schwarzenberg als solidarische Leistung, die Schubertiade, die auf Grund der Corona Pandemie abgesagt werden musste, in irgendeiner Form unterstützen und fördern würde. Die Schubertiade hat nicht nur für Schwarzenberg sondern für den gesamten Bregenzerwald eine große Bedeutung, vor allem auch, was die Gästeübernachtungen betrifft.

o) Alptag / Markt und Käseprämierung 2020

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass Gespräche mit allen Beteiligten am Laufen seien. Es wird voraussichtlich eine Lösung gefunden, um die Veranstaltungen unter Berücksichtigung der Corona Pandemie Verordnungen abzuhalten.

10. Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit:

Die nächste **Vorstandssitzung** findet am **18. Juni 2020** statt.

Die nächste **Bau- und Flächenwidmungsplanausschuss-Sitzung** findet am **23. Juni 2020** statt.

Die nächste **Gemeindevertretungssitzung** findet am **6. Juli 2020** um 20.00 Uhr im Kleinen Dorfsaal statt.

Veranstaltungen:

4. Juni 2020 bis
2. Juli 2020
Jeden Donnerstag

Kräuterwanderung durch das Naturschutzgebiet Fohramoos
Treffpunkt: Kräuterstube im Hotel Berghof Fetz um 10:00 Uhr

5. Juni 2020 bis
3. Juli 2020
Jeden Freitag

5-Sinnes-Wanderung durch den Wald und das Hochmoor Fohramoos,
Treffpunkt: Kräuterstube im Hotel Berghof Fetz, um 16:00 Uhr

7. Juni 2020 bis
28. Juni 2020
Jeden Sonntag

Sonnenaufgangswanderung auf das Hochälpele
Treffpunkt: Kräuterstube im Hotel Berghof Fetz, ca. 04:00 Uhr

7. Juni 2020 bis
28. Juni 2020
Jeden Sonntag

Öffentliche Führung Angelika Kauffmann Museum um 10:30 Uhr

15. Juni 2020

Elternberatung Schwarzenberg im Haus „Wohnen Jung und Alt“
von 14:00 bis 15:30 Uhr

28. Juni 2020

Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Wem gehört das Bödele?“ um 14:00 Uhr

1. Juli 2020

Sommer Yoga im Schwimmbad Schwarzenberg, von 08:00 bis 09:00 Uhr

Alle Veranstaltungen sind auch auf der Homepage zu finden. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen sind, bedankt sich der Bürgermeister Mag. Markus Flatz für die rege Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 22.00 Uhr.



Bürgermeister Mag. Markus Flatz
Vorsitzender



Annemarie Müller
Protokoll